

Windturbine im Sturm zusammengebrochen

geschrieben von Louise Gray | 5. Februar 2013

Der Turm im Wert von 250000 Pfund, so hoch wie ein sechsstöckiges Haus, wurde von Sturmböen von 50 mph [ca. 81 km/h] betroffen. Die 50 KW-Bau brach danach auf einer Farm in Bradworthy, Devon, zusammen und hinterließ ein „übel zugerichtetes Wrack“.

Margaret Coles, die Vorsitzende vom Bradworthy District Council, sagte, dass Hagel und starker Wind in dem Gebiet getobt und die Turbine getroffen haben. Die nur drei Jahre zuvor errichtete Turbine konnte dem Wind einfach nicht standhalten.

„Die Bolzen an der Basis konnten dem Wind nicht standhalten, und da es sich hier um einen Teil des Landes handelt, in dem es immer sehr windig ist, stehen sie (das Energieunternehmen) jetzt sehr dumm da“, sagte sie. „Es gibt jetzt Sicherheitsbedenken“.

Der Bradworthy Parish Council, der gegen die Turbine war, drückte angesichts der Tatsache, dass an der Windgeschwindigkeit „nichts Außergewöhnliches“ war, seine Sorge aus.

Installiert vom Unternehmen für erneuerbare Energien Dulas sollte die Turbine eine Lebenserwartung von 25 Jahren haben. Sie gaben bekannt, dass „die Windgeschwindigkeit Teil unserer Ursachenforschung ist“. Die Turbine wurde im Juli 2010 trotz heftiger Proteste von Anwohnern errichtet. Die Anwohner sagten, es sei ein lärmendes und sichtbares Ärgernis.

Ratsmitglied Keith Tomlin sagte: „Wir sind erleichtert, dass niemand verletzt worden ist. Wäre dies tagsüber passiert, hätten leicht Mitarbeiter der Farm, auf der sie errichtet worden ist, oder Passanten auf der nahe gelegenen Straße ernsthaft verletzt werden können.“

„Noch größere Sorge macht uns, dass der Torridge District Council vor Kurzem die Errichtung einer zweiten Turbine gleicher Größenordnung und Bauart genehmigt hat, und zwar an einer Stelle, die noch näher an der öffentlichen Straße gelegen hätte“.

Mrs. Coles sagte, dass Energieunternehmen das Gebiet ins Auge gefasst hätten mit der Errichtung von 25 Turbinen in der Umgebung während der letzten paar Jahre. „Diese Unternehmen versuchen, eine einstmals abgelegene ländliche Gegend mit Beton zu überziehen“.

Die Turbine vom Typ E-3120 50 kW war das erste Modell seiner Art in UK, als sie auf der East Ash Farm in Bradworthy errichtet worden ist.

Ein Sprecher der in Wales ansässigen Firma Dulas sagte, dass der Generator eine 5-jährige Garantie hatte, und fügte hinzu: „Wir können der lokalen Gemeinde versichern, dass wegen der isolierten Stellung der Turbine niemand in Gefahr war, und wir arbeiten gegenwärtig hart daran, den genauen Grund für den Vorfall zu finden.“

Unser technisches Team ist eines der Erfahrensten in UK. Es arbeitet zusammen mit dem Hersteller der Turbine, um eine vollständige analytische Untersuchung der Gründe durchzuführen. Wir werden weiterhin

offen informieren und Aktualisierungen verbreiten, wenn wir weitere Informationen haben“.

Ursprünglich hatte man gedacht, dass die Turbine oder ihre Mechanik Feuer gefangen hatte, aber da es keine Zeugen gibt, kann dies vor dem Abschluss der Untersuchungen nicht bestätigt werden.

Bob Barfoot, Vorsitzender der Campaign to Protect Rural England in Nord-Devon [etwa: Kampagne zum Schutz des ländlichen England] war hinsichtlich der Sicherheit besorgt, werden doch weitere Turbinen des gleichen Typs im ganzen Land errichtet.

Er sagte, es sei eine relative billige, leicht verfügbare Turbine gewesen, und es muss Hunderte „errichtet, genehmigt oder geplant“ geben. „Es ist sehr besorglich. Falls es sich um einen Konstruktionsfehler handelt, muss er auch bei allen anderen Turbinen vorliegen. Dies ist einer der populärsten Turbinen in diesem Land. Ich möchte nicht neben einer solchen Turbine leben“.

Die Eigentümer der East Ash Farm haben vor Kurzem die Genehmigung zur Planung vom Torridge District Council erhalten, eine zweite Turbine zu errichten. Und die Regierung will während der nächsten zehn Jahre tausende weitere Turbinen in England bauen.

In Schottland fiel 2011 eine Turbine um, und eine andere brach in Flammen aus.

Simon Thurley, leitender Direktor von English Heritage, sagte, dass bestimmte Teile der englischen Landschaft für Windturbinen „ungeeignet“ seien, wie zum Beispiel schöne Gebiete mit steinernen Kirchen und Häusern zwischen sanften Hügeln.

Er sagte, dass vor allem die Midlands bedroht sind, weil das eine windige Gegend ist, die nicht zu den Gebieten außerordentlicher Schönheit oder einem Nationalpark zählt.

Andere Gebiete der „Shires“ mit steinernen Kirchen und Häusern zwischen „sanften Hügeln“ sind ebenfalls für Wind ungeeignet, sagte er.

In einer Rede anlässlich 100 Jahren Kampf für nationale Monumente in Britannien sprach er sich dafür aus, den Bau von Turbinen in wichtigen Landschaften zu bekämpfen.

„Windparks auf dem Land nehmen immer noch viel von unserer Zeit in Anspruch. Es gibt eine große Anzahl von Anträgen im ganzen Land, und wir sprechen uns nur gegen einige wenige aus. Aber die East Midlands sind für Energieunternehmen interessant, weil es dort nur wenige Restriktionen bzgl. der Landschaft gibt. Allerdings ist es ein Gebiet mit einer urenglischen Landschaft, und viele dieser Windparks zeitigen massive Auswirkungen auf Häuser, Dörfer und Kirchen, und sie verschandeln lokal und landesweit beliebte Aussichten“.

English Heritage und der National Trust bekämpfen gegenwärtig einen Windpark nahe Lyveden New Bield in Northamptonshire (hier).

Louise Gray

Link:

<http://www.telegraph.co.uk/earth/energy/windpower/9837026/Wind-turbine-collapses-in-high-wind.html>

Übersetzt von Chris Frey EIKE